

# Der Enztäler.

## Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Neuhöfen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg

Nr. 282

Neuenbürg, Samstag, den 1. Dezember 1923.

81. Jahrgang.

### Politische Wochenrundschau.

Politische Wochenrundschau. Die ganze Kammerlichkeit unserer Parlamentarier ist heute noch im Schatten der Ministerverantwortung. Man weiß nicht, wer der Minister ist, und denkt höchstens wieder beim Steuerzahler an seine Steuern, aber nie kommt etwas Besseres nach. Seit Stresemann's Sturz haben die vierhundert Abgeordneten in diesem Reichstag alles mögliche versucht. Man hat da und dort einen Vorschlag gemacht, aber er war weder zum Fahren noch zum Reiten zu gebrauchen. Jetzt hat Herr von Karlowitz an die Reihe, ein deutschnationales Parlament zu bilden, und seitdem er mit der großen Koalition zusammenhängt, hat er sich an keinen Versuch gemacht, die deutsche Nation zu retten. Er hat sich selbst und ganz Deutschland in eine gefährliche Lage gebracht, die nur durch die Entschlossenheit der deutschen Arbeiterbewegung zu überwinden ist. Die deutsche Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

Kriegsplan Foch. Foch hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

Stimmen. Die deutsche Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

Neuenbürg. Die deutsche Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

Strompreise. Die deutsche Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

Haus- und Grundbesitzerverein Neuenbürg. Die deutsche Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten. Sie hat sich in den letzten Jahren zu einer mächtigen Kraft entwickelt, die in der Lage ist, die deutsche Nation zu retten.

### Deutschland.

Stuttgart, 30. Nov. Die Klagen über die hohen Beitragsumlagen der Landwirte, Berufsgenossen und die geringen Rentenleistungen veranlassen den Abg. Strödel (D.D.), beim Landtag nachfolgenden Antrag einzubringen: Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß in Folge der Frage geprüft wird, ob unter den jetzigen Verhältnissen die Aufrechterhaltung der landw. Berufsgenossenschaften in dem bisherigen Umfang möglich ist. Ferner hat der Abg. Strödel folgende kleine Anfrage an die Regierung gerichtet: Die Währungsfrage und damit zusammenhängend die Beschaffung wertbeständigen Geldes ist zurzeit eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Fragen. Die Regierung hat jedoch dieses Gebiet teilweise dem Finanzministerium, teilweise dem Ernährungs- und Arbeitsministerium, endlich auch noch dem Ministerium des Innern zugewiesen, so daß eine einheitliche und erfolgreiche Bearbeitung unter einer verantwortlichen Leitung vollständig ausgeschlossen ist. In das Staatsministerium bereit, hier mit unheilvoller Beschleunigung Abhilfe zu schaffen und eine Stelle unter der Bezeichnung eines Ministeriums mit der Bearbeitung dieser an sich einheitlich für unsere Wirtschaft wichtigsten Frage zu betrauen? Wegen der gebotenen Eile beznüge ich mich mit einer schriftlichen Antwort.

München, 30. Nov. Im Landtag ist vom Bayerischen Bauernbund eine Anfrage eingelaufen, die die Regierung darauf aufmerksam macht, daß durch den Verfall der Währungsverhältnisse weite Kreise des Handwerks und des Gewerbes vollständig verarmt sind und bereits der Existenzkampf an die Hand genommen. Die Regierung wird befragt, ob sie bereit sei, weitgehende, möglichst unverzügliche, wertbeständige Kredite zur Wiederaufbauung der vernichteten Existenzen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 30. Nov. Reichspräsident Ebert hat in einem Schreiben an den Abgeordneten Herzog den Anspruch der Deutschnationalen auf Übernahme der Regierung zurückgewiesen. Der sächsische Landtag hat den Vertragsschluss mit Sowjetrußland abgelehnt, der die Vergabe eines Vorkredits an Sachsen vorsieht.

Abbau. Stuttgart, 29. Nov. Ueber die Stillnahme des Würt. Beamtenbundes zur Vereinfachung der Staatsverwaltung werden und folgende Richtlinien mitgeteilt: 1. Die Beamtenpflicht stellt sich einem Beamtenabbaunicht entgegen, wenn und soweit das Volk glaubt, durch Einschränkung der staatlichen Aufgaben und Beförden die staatliche Fürsorge für den Einzelnen in dem bisherigen Umfang ohne Gefährdung des staatlichen Lebens zu bewahren zu können. 2. Die Beamtenpflicht verlangt, daß mit ihr gleichzeitig auch die anderen Stände zu gleichem Opfer herangezogen werden, anderenfalls wird das Opfer der Beamtenpflicht vergeblich und für Volk und Staat nur schädlich sein. 3. Die Beamtenpflicht ist angeht die äußersten Sparmaßnahmen, die in Württemberg bei der Einstellung von Beamten festsitzend wurde, mit der würt. Regierung darin einig, daß ein Beamtenabbaunüberhaupt nur Hand in Hand mit einer gleichzeitigen Staatsvereinfachung vorgenommen werden kann. Der Grundgedanke der Reichsabbauverordnung, daß ohne Rücksicht auf die Staatsvereinfachung der Personalabbau vorzunehmen ist, ist für Württemberg unzulässig und würde unheilbare Verwirrung und den geschäftlichen Zusammenbruch der Dienststellen zur Folge haben. 4. Die Beamtenpflicht verlangt die Kostengünstigkeit der Reichsabbauverordnung für die Länder und Gemeinden nicht anzuerkennen. Art. 18 der Verordnung greift im Widerspruch zu der Verfassung des Deutschen Reiches in unzulässiger Weise in die staatlichen Hoheitsrechte der Länder ein und drückt diese in bloßen Selbstverwaltungsvorschlägen des Reichs herunter. Dieser Eingriff in die Hoheitsrechte der Länder ist durch das Ermächtigungsgesetz nicht gedeckt. 5. Im Widerspruch zur außerordentlichen Tragweite, die die Einschränkung der staatlichen Aufgaben, die Staatsvereinfachung und der Beamtenabbaunur für das Volk und die Beamtenpflicht hat, wird die Beamtenpflicht verlangt, daß sämtliche mit der Staatsvereinfachung und dem Personalabbau verbundenen Maßnahmen nicht durch Verordnung, sondern im Wege der Gesetzgebung durch den Landtag verabschiedet werden. 6. Die Beamtenpflicht geht davon aus und verlangt, daß ein mit der Staatsvereinfachung Hand in Hand gehender Beamtenabbaun ohne Beeinträchtigung der eigentlichen Berufsbeamten durchzuführen ist, durch Entlassung der Hilfskräfte, insbesondere der privatnützlichen Angestellten und durch Ausschneiden derjenigen Beamten, die ohne die für ihr Amt vorgeschriebene oder übliche Ausbildung und Prüfung angestellt worden sind. 7. Innerhalb dieses Rahmens muß daher eine Entlassung planmäßig angelegter Beamter grundsätzlich ausgeschlossen sein; ferner kann eine Kündigung von außerordentlichen Beamten sowie von Beamten im Vorbereitungsdienst, die eine längere als 10-jährige rubegehaltfähige Dienstzeit zurückgelegt haben, unter keinen Umständen in Betracht kommen. 8. Inwieweit und inwieweit die Beamtenabbaumaßnahmen nicht durchgeführt werden können sollte eine Einstellung von Vorarbeiten unterbleiben. Maßnahmen hierüber sollen nicht vom Finanzministerium, sondern vom zuständigen Ressortminister, außerordentlich durch das Staatsministerium zugelassen werden. 9. Für den Fall, daß sich — abgesehen von den vorgeschlagenen Maßnahmen — noch eine weitere Einschränkung des Personals ermöglichen läßt, glaubt der Würt. Beamtenbund, sich mit einer Befreiung von Doppelstellungen und mit der Festschreibung einer Altersgrenze für die Pensionsberechtigung einverstanden erklären zu können. Im ersten Falle würden unter keinen Umständen die Bestimmungen der Reichsabbauverordnung, Art. 14, übernommen werden, da diese Bestimmungen einen unerträglich hohen Verstoß gegen Treu und Glauben darstellen. 10. Um ein freiwilliges Ausscheiden wirksam zu machen, müßten angemessene Abfindungssummen gewährt werden; die vom Reich vorgeschlagene Höhe stellen keinen Anreiz zum Ausscheiden dar.

Sperre der Beamtenbeförderungen. Stuttgart, 30. Nov. Wie wir hören, hat sich das Staatsministerium am 26. November im weiteren Verlauf der Maßnahmen zur Staatsvereinfachung und zum Beamtenabbaunentschieden, Beförderungen von Beamten bis 31. März 1924 zu sperren. Es sollen aber diejenigen Beförderungsfälle, die am Tag der Entlassung des Staatsministeriums über die Staatsvereinfachung, nämlich am 14. November 1923, schon in Behandlung des zuständigen Ministeriums bzw. der die Beförderung veranlassenden nachrichtigen Behörde erworben waren, noch erledigt werden können. Im übrigen sollen bis 31. März 1924 Beförderungen nur ausnahmsweise und nur mit Zustimmung des Finanzministeriums in den Fällen vorgenommen werden dürfen, wenn es sich um die Beförderung von besonders wichtigen leitenden Stellen handelt oder wenn eine Beförderung gesetzlich nicht zugelassen ist und wenn in beiden Fällen die Dinausschiebung der Stellenbesetzung nicht anhängig ist.

Reinhardt in der Ruhrgegend. Berlin, 30. Nov. Für die übrigen Arbeiter über Tage (4. gestrige Meldung, Schluß) soll in Verbindung mit der Eisenindustrie baldigst eine Regelung der Arbeitszeit gefunden werden. Die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer waren darüber einig, daß zur möglichst baldigen Erreichung der Friedenslösung im Ruhrgebiet alle in der Technik, der Organisation und der Arbeitsleistung des Bergbaus möglichen Verbesserungen ohne Verzögerung durchgeführt werden. Bis zum 1. Februar 1924 werden die Vertreter der Verbände unter Mitwirkung des Reichsarbeits- und des Reichswirtschaftsministeriums erneut zusammenzutreten, um festzustellen, ob dieses Ziel erreicht ist, oder welche weiteren Mittel etwa zu seiner Erreichung notwendig sind.

### Die Umstellung des Postverkehrs auf Rentenmark.

erfolgt in den Tagen vom 13. bis 15. Dezember. Vom 17. Dezember ab werden die Postkonten über ihre Guthaben in Rentenmark verfügen und Rentenmark von Konto auf Konto überweisen, sowie Zahlungen in Rentenmark empfangen und leisten können. Die Weiterführung der Postkonten neben den Rentenmarkkonten hat sich aus betrieblichen Gründen nicht ermöglichen lassen. Die Stammeinlagen betragen fünf Rentenmark. Zahlungsverweigerungen und Schecks müssen auf Rentenmark lauten. Bei Einzahlungen auf Postkonten werden neben Rentenmark bis auf weiteres auch die Goldmarkstücke bis 20 Mark (5 Dollar) in Zahlung genommen. Die Schecks werden in Rentenmark ausgestellt. Stehen die erforderlichen Beträge nicht zur Verfügung, so wird gezahlt, nachdem die Mittel beschafft sind. Der Empfänger kann jedoch die Auszahlung in einem anderen vorzuziehenden Zahlungsmittel zu dem am Morgen des Auszahlungstages geltenden amtlichen Kurs verlangen. Die vorhandene Postkontoguthaben werden bis zu einer noch festzusetzenden Höchstgrenze in Rentenmark umgerechnet, und zwar zu dem am Morgen des 14. Dezember geltenden amtlichen Kurs. Der Teil des Guthabens, der diese Höchstgrenze übersteigt, wird in Papiermark zurückgezahlt. Die Konten, deren Inhaber die Umstellung ihres Kontos nicht wünschen und dies bis 11. Dezember mitteilen werden, werden nach Rückzahlung der Restguthaben geschlossen. Einzahlungen für Papiermarkkonten werden vom 13. Dezember ab nicht mehr angenommen. Bis zum 12. Dezember bietet sich die Möglichkeit, Postkonten, auf denen sich kein ausreichendes Guthaben befindet, in Papiermark aufzufüllen.

### Ein Vorstoß der „Inländischen Verbände“.

Berlin, 30. Nov. In einer kürzlich erschienenen Lokalkorrespondenz findet sich die Mitteilung, daß die Führer der inländischen Verbände morgen nach Berlin zusammenberufen seien, um unter dem Vorsitz des Herrn Geisler den Rücktritt des Reichspräsidenten zu fordern. Sozialdemokratischer Aufruf zur deutsch-dänischen Grenzfrage. Berlin, 30. Nov. Die Vorstände der deutschen und der dänischen Sozialdemokraten veröffentlichten einen gemeinsamen Aufruf, in dem sie auf die Ergebnisse der am 2. November abgehaltenen, von beiden Seiten beschickten Konferenz in Flensburg hinweisen. Die Zusammenkunft sei, so heißt es, veranlaßt worden durch die chauvinistische Agitation, die neuerdings von deutschen, wie von dänischen Kreisen getrieben werde. Man versichert dann gegenseitig, daß eine Verletzung der jetzt bestehenden Grenze an dem Übergang der Sozialdemokraten der Länder scheitern würde. Die deutsche Sozialdemokratie lehnt in diesem Zusammenhang kategorisch alle auf eine Wiedereroberung des jetzt dänischen Gebietes gerichteten Pläne ab. Der Aufruf weist ferner auf die sozialistische Presse der beiden Länder, die Aufgabe zu, gegen die völkerverderbende Tätigkeit der Chauvinisten einzutreten und besonders auf das kulturelle Gebiet ihr Augenmerk zu richten. Der Aufruf schließt mit den üblichen Sätzen über Völkervereinigung und Völkerrfrieden.

### Werte und Krankenliste.

Das Reichsarbeitsministerium teilt mit: Die Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. November 1923 ergänzt die Verordnung über die Krankenhilfe nach den Richtlinien des Reichsarbeitsministers vom 23. und 26. November. Die Abmilderung eines Krankheitsvertrages ist, wie in § 66 W.G. bestimmt, nur bei wiederholter und wichtiger Verletzung tarifvertraglicher Pflichten zulässig und wird ausfallen der Kranks. abweichend vom allgemeinen bürgerlichen Recht erst mit der Entlassung des Heberungsbeschlusses wirksam. Die Befugnis des Kassenvorstandes, nach Anhörung von Sachverständigen die Krankenhilfe aufzulösen, fällt weg. Heberungsbeschlüsse der Kassenvorstände die Befugnis zur Kündigung, Zulassungsverweigerung, so-



wie zur bezüglichen Vertiefung der Kassenärzte erst ausüben, wenn der Uebervorschauauschuss gebildet ist. Die neue Verordnung, die am 30. November im Reichsanzeiger erscheint, befreit auch den Schein eines Grundes für einen Arztbesuch.

### Ausland.

**London, 30. Nov.** Eine offizielle Reutersmeldung läßt eine Schwächung in der englischen Politik und eine erneute Annäherung an Frankreich vermuten.

#### Millerand gegen Poincaré?

**Paris, 30. Nov.** Der Kammerausschuss für äußere Angelegenheiten hat gestern eine Beratung abgehalten, in der die Politik Poincarés, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, einer scharfen Kritik unterzogen worden ist. Man hört außerdem, daß Millerand gestern bei einem Empfang der Teilnehmer im Kongress der Union der Wirtschaftskreise eine Rede gehalten hat, die als ein Vorstoß gegen Poincaré zu betrachten sei. Millerand betonte mit großer Energie, daß die französischen Wirtschaftskreise eine andere Politik wünschten, als sie die Regierung gegenwärtig mache, und daß sie ein klares Programm für die Außenpolitik Frankreichs verlangten.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

#### Sonntagsgedanken.

##### Werde dich.

Sie werden wir es durch Bücher zwingen, oder durch Reden, oder durch sonstige Aufklärung. Wir müssen Personen sein im Lichte Jesu Christi und seiner Kraft; dann wird die Welt Licht werden. Deswegen heißt es auch: *Rache dich auf und werde dich!* nicht: *Schreibe irgendwelche Bücher über diese oder jene Wahrheit, sondern: Werde du dich!*

Chr. Blumhardt.

#### Die größten Taten geschehen im Innern.

Denke stets, daß eine leise  
Unschickliche Wanderkerze  
Geht dir nach auf deiner Reise,  
Wenn sie heißt: Dein Weg ist wahr.  
Wenn sie merkt: Dein Weg ist falsch,  
Und dein Wesen ist ein Licht.  
Die aus all den Finsternissen  
Scheinwärts wollen, denn sie nicht.

Knoth.

**Neuenbürg, 1. Dez.** (Zum 1. Advent.) Wieder beginnt ein neues Kirchenjahr. In dieser Zeit des allgemeinen Niedergangs ist die Arbeit der Kirche an unsrem Volk so besonders nötig und verantwortungsvoll. Das deutsche Volk ist krank, bis in seine tiefste Seele hinein und soll das einsehen, um den Giftstoff aus seinen Wunden hinauszuschaffen und Kräfte der Gesundheit zu empfangen. Kritiker haben wir mehr als genug, aber wenig Helfer; und bei der Bertäubung gegen ungerechte Vorwürfe wird man leicht blind gegen die eigenen Fehler. Nur das Wort Gottes verbindet Wahrheit und Gnade; es offenbart rückhaltlos unsern inneren Zustand und scheidet alle Entschuldigungen ab, bietet aber eben deshalb die Vergeltung in Christus und die innere Erneuerung durch seinen Geist an. Möge es im neuen Kirchenjahr überall mit Kraft verstanden, mit Reue gebet, mit der Tat befolgt werden; dann wird neues Leben blühen aus den Ruinen.

**Neuenbürg, 1. Dez.** (Der wertbeständige Posttarif.) Die Gebühren im Post- und Postfachverkehr werden zum 1. Dezember auf wertbeständige Grundlage in Rentenmark gestellt. Gleichseitig gelangen wertbeständige Arztsachen zur Ausgabe, bei denen die ausgedruckte Zahl den Wert in Rentenmark darstellt. Bei der zunächst noch zugelassenen Bezahlung der Gebühren und der Freimarken mit Papiermark werden die Rentenmark-Grundbeträge mit einem Umrechnungsfaktor vervielfacht, der sich hierbei ergebende Betrag wird notigenfalls auf volle Milliarden aufgerundet. Die für die Verwirklichung anzuwendende Schlüsselzahl ist vorerst der Goldumrechnungsfaktor für Reichsmark (die Steuermark), und zwar gilt der jeweils Montags bis freitags bekanntgegebene Umrechnungsfaktor immer für den ganzen folgenden Tag, der Umrechnungsfaktor vom Samstag immer für die nächsten beiden Tage (Sonntag und Montag). Die jeweilig geltende Umrechnungszahl wird an den Postschaltern durch Ausgabebekanntgebungen. Zunächst ist von besonderem Interesse, daß eine Fernpostkarte 5, ein Fernbrief bis zu 20 Gramm 10, eine Drucksache bis 50 Gramm 3 Rentenpfennige kostet.

### Zeitungs-Bestellungen für Dezember bei der Post

werden nach einer neuen postlichen Bestimmung nur noch heute entgegengenommen. Bestellungen vom 2. Dezember ab müssen bei unserer Geschäftsstelle direkt erfolgen. Wer bisher in sein Blatt durch die Post 5 309, wolle daher den Bezug des „Enztäler“ sofort erneuern.

### Württemberg.

**Stuttgart, 30. Nov.** (Das Arbeitslosenproblem.) Im September hatte Stuttgart noch 450, jetzt 1400 Arbeitslose. Der Gemeinderat befahte sich gestern deshalb mit einem Antrag der Bauabteilung, die zur Beschäftigung der Erwerbslosen die Bereitstellung von Mitteln für Tiefbauarbeiten forderte. Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, es dürfe nicht sein, daß Tausende von Arbeitern aus ländlichen Bezirken täglich in die Stadt kämen, solange dort viele Arbeitskräfte auf der Straße liegen. Deshalb müßten die ländlichen Fabrikarbeiter zu Gunsten ihrer weniger begünstigten Arbeitsgenossen in der Stadt zurückgehen, wenn eine Betriebsbeschränkung eintrete. Dervorgehoben wurde aber auch die Verpflichtung zur Annahme jeglicher Arbeit. Wird die Arbeit verweigert, so gibt es keine Unterstützung. Die Arbeiten werden vorwiegend am Rande der Stadt ausgeführt und haben in der Hauptsache den Bau von Straßen, Döhlen und Industrieanlagen zum Gegenstand. Verwilligt wurden zu diesem Zweck 126 000 Mark, wozu noch 106 000 Mark kommen, die von Cannstatter Industrieräten zu Arbeitsbauten beigesteuert werden.

**Stuttgart, 30. Nov.** (Eingestelltes Verfahren.) Die kleine Anfrage der Abg. Silber, Silber und Hornung hat das Staatsministerium wie folgt beantwortet: Das Strafverfahren gegen die sieben Vorstandsmitglieder der Bäckereimarkung Ludwigsburg wegen Preistreiberie hat dadurch seine Erledigung gefunden, daß die Staatsanwaltschaft Stuttgart auf den Einspruch der Beschuldigten gegen den Strafbescheid des Amtsgerichts Ludwigsburg vom 1. Juli d. J. die erhobene Klage fallen ließ. Die in den außerordentlichen Wirtschaftsverhältnissen beruhende Erleichterung der zutreffenden Preisberechnung wird auch von den Justizbehörden nicht verkannt. In den einschlägigen allgemeinen Anordnungen der Ministerium wird diesem Umstand auch künftig die erforderliche Beachtung geschenkt werden.

**Ubersdorf, 30. Nov.** (Wetterschaden.) Der am vergangenen Dienstag einsetzende Schneeeinbruch ging in der Nacht auf

Mittwoch in Regen über, so daß am Mittwoch früh nicht bloß überall gefährliches Glatteis entstand, sondern auch der auf Bäumen und Sträuchern liegende Schnee durch seine zu Eis erstarrte Last einen gewaltigen Druck ausübte. Namentlich junge Bäume und Kulturen bog sich und wurden zur Erde gedrückt. Den schwersten Schaden nahmen jedoch die Telegrafen- und Telefonleitungen. Vom Lindendörf bis hinüber nach Hochmüdingen wurden die Drähte wie Glas abgesehen und sämtliche Masten geknickt und zu Boden gedrückt; ein Bild geradezu trauriger Verwüstung. Auf der Höheebene ist dadurch der ganze Telefon- und Telegrammverkehr durch die Zerschörung der Leitungen unterbrochen. Nur notdürftig kann er über Kottweil-Balingen-Stuttgart unterhalten werden. Die Verheerungen sind im ganzen Schwarzwaldgebiet gewaltig. Welchen Schaden die Wälder genommen, kann zurzeit noch nicht festgestellt werden.

**Schwenningen, 30. Nov.** (Dem Kaiserhof erlegen.) Der in der Nacht vom Samstag auf Sonntag bei dem Einbruch im Restaurant „Schlögle“ durch Schüsse schwer verletzte Jakob Jauch ist gestern nacht im Krankenhaus an den Folgen einer Verwundung gestorben.

**Zroffingen, 30. Nov.** (Raubanfall.) Der 22 Jahre alte, ledige Franz Geiger und der 17jährige August Faulhaber, beide von Schömberg O. Kottweil und Arbeiter in einer kleinen Fabrik, betreten abends den Hallerischen Laden, um Einkäufe zu machen. Dasselbe bediente sie selbst und wickelte ihnen die gekauften Waren ein. In diesem Augenblick ertönt ein einseitiger Schuß auf den Kopf, hatte aber soviel Kraft, seinen Angreifer Geiger zu töten und am Halse zu rufen. Faulhaber entkam zunächst nach Schömberg, wo die beiden Gönner wohnen, wurde aber dort vom Landjäger gefasst. Beide sitzen jetzt im Tübingen Amtsgerichtsgefängnis. Der angegriffene Kaufmann Daller ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

**Wangen i. A., 30. Nov.** (Eine Karität.) Der Argwohn schreibt: Heute erhielten wir von einem Freunde zum erstenmal eine Rentenmark auf den Redaktionstisch gelegt, bei deren Anblick wir aber keine große Freude in uns fühlten, denn der glückliche Besitzer verfuhr mit diesem bei uns so seltenen Schein nicht wie mit außerordentlichen Naturerzeugnissen, wie frühen Reifeern oder Apfelsinen, die uns nicht nur vorzuziehen, sondern die wir auch behalten dürfen. Nein, er schob die Rentenmark sein behutvoll wieder in seine Tasche in dem glücklichen Bewußtsein, dieses seltene Stück deutschen Erfindungsreichtums sein eigen nennen zu können. Wir fühlen uns aber dennoch glücklich, uns über das Vorhandensein dieses Geldscheins zum wenigsten zu freuen, denn vielen unserer Leser ist noch nicht einmal dieser „Vorzug“ zuteil geworden.

### Baden

**Florzheim, 30. Nov.** Das Schöffengericht befahte sich gestern unter anderem mit einigen Mitgliedern des früheren Arbeitslosenrates, welche das Lager der für die Arbeitslosen gesammelten Gegenstände bestohlen haben und dies Unwiedererkaufbar verkauft. Das Urteil lautet wegen Untreue und Unterschlagung gegen den Vorstehenden Gebl auf 1 Monat Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Buchel, Diehlmann, Moberg und Klein auf je 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Der am wenigsten belastete Dimmelbach erhielt 2 Monate Gefängnis.

**Uehren, 30. Nov.** In den letzten Tagen wurde die sogenannte Karl-Friedrich-Gütte erbrochen und Wertgegenstände entwendet. Zur gleichen Zeit wurde eine einem Uehlinger Einwohner gehörende Wohnbütte auf dem Rottentopf erbrochen. Es wurden daraus wertvolle Sachen entwendet.

### Vermishtes

**Strafe für verbotenes Rauchen.** Wer im Eisenbahngang oder in den Wartesälen der Eisenbahn das Rauchverbot nicht achtet, wird jetzt mit 2 Goldmark Strafe belegt. Der Einspruch der Strafe erfolgt ohne vorherige Barzahlung.

**Im Eisenbahngang geboren.** Auf dem Landesbahnhof Hechingen wurde eine mit dem Zug von Daiselach kommende Frau, die das Töbinger Böchmerinnenheim aufsuchen wollte, von Geburtswunden überfallen. Eine junge Erbsbürglerin erblühte denn auch in einem aus diesem Grunde abgeplänkten Eisenbahngang unter Beihilfe einer Bedienung das Licht der Welt.

**Verwundnis für Mainz.** Der im Metropolitan-Hospital in New-York verstorbenen 37jährige New-Yorker Bürger Louis Volkmeyer vermachte seiner Vaterstadt Mainz die testamentarische Summe von 75 000 Dollar zur Bezeichnung an die Waisenbäuer, Krankenanstalten und Stifte. Das Testament brach außerdem der in Mainz lebenden Schwester des Verstorbenen einen Jahreszins aus dem Betrag von 20 000 Dollar zu.

**Brombeut ausgeführt.** Auf einer Jagdpartie in der Nähe von Jena war dieser Tage Jagensucht. Während des Jagens sah der Jäger, daß ein nicht zur Treibertolonne gehörender Schäljunge einen gefallenen Hasen anstieß und damit abrückte. Sofort verfolgte man den Spitzhaken, der aber mit seiner Beute schneller davonlief, als die Jäger ihm folgen konnten. Da haben diese einen Radler entgegengesehen, dem man zurief: *Rehnen Sie mal dem Jungen den Hasen weg!* Brombeut erledigte der Radler den Auftrag, nahm dem Jungen auftragsgemäß den gemopften Hasen und kaufte mit der unermesslichen Jagdbeute beschleunigten Tempos davon!

Das englische Viesenunterseeboot 11 ist bereits fertiggestellt. Es wird das größte Unterseeboot der Welt sein und über eine Geschwindigkeit von 33 Knoten in der Stunde verfügen. Es wird mit sechs 120-Millimeter-Kanonen bewaffnet sein.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 30. Nov.** (Börsenbericht.) An der Börse ist die Abwärtsbewegung zum Stillstand gekommen und das Kursniveau konnte sich im Allgemeinen behaupten. Von Banken notierten W. Hypotheken plus 0,5 (3), W. Noten, minus 45 (135), von Bauereien Ravensb. plus 0,3 (4,2), Walle min. 1 (9), von Textilwerten Kolb und Schäle pl. 1 (21), W. Pfl. 10 (45), Rottweil pl. 10 (55), Eßlingen pl. 15 (45), Leinen Blaubeuren minus 10 (50), von Maschinen- und Metallwerten Daimler minus 0,4 (4,3), Feinmechanik Tübingen pl. 1 (53), Dohner min. 10 (65), Jungb. 1 (12), Koch pl. 6 (36), Lupp. plus 5 (65), Ebl. pl. 2,5 (13), Heffer min. 0,5 (7,5), Weingarten plus 3,5 (25,5), N. S. U. pl. 1 (9), von den übrigen Werten Hamb. Wälz. min. 0,5 (7,5), Bremen-Bef. h. minus 5 (35), Zement Heibel, min. 1,25 (19), D. Verlag minus 5 (25), Kaiser Otto minus 1 (14), Knorr min. 2 (11), Köln-Rottweil min. 1 (16), Krumm plus 1,5 (6,5), Bad. Badmisch, min. 5 (15), Redatwerke Eßlingen pl. 0,5 (4), Stuttg. Bäder minus 2 (20), Stuttg. Zucker pl. 1 (14), Südd. Holz min. 1 (12), Union D. B. min. 1 (13), Ver. Holz min. 5 (35), W. Elek. min. 2 (10), W. Transport pl. 10 Bill. (20 Bill.). Im Freiverkehr konnten die Kurse teilweise leicht anziehen.

**Schweinepreise.** Dem Schweinemarkt in Bad-Lichtenau waren 94 Milchschweine zugeführt, wovon 34 Stück zu je 6 bis 22 Millionen verkauft wurden. — In Göttingen waren 80 Milchschweine zugeführt, wovon 66 verkauft wurden. Preis pro Paar 27 bis 36 Goldmark. — In Spaichingen wurde für ein Milchschwein 10–12 Mark, in Schömberg für das Paar 18 bis 21 Goldmark bezahlt.

### Vom Geldmarkt.

1 Dollar in Berlin 4189,5 Na. M., 4210,5 Na. M.  
Mittelkurs 4200 Na. M. (4200 Na. M.)  
1 Goldmark nach Berliner Mittelkurs 1000 Na. (1000 Na.) Papiermark  
1 Goldmark nach Berliner Briefkurs 1002,5 Na. (1002,5 Na.) Papiermark

### Devisen-Kurse.

#### Berliner Börse.

für deutsche Auszahlung nach	am 29. November		am 30. November	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Holland 1 fl.	1596	1604	1596	1604
Belgien 1 fr.	195,51	196,49	195,51	196,49
Norwegen 1 kr.	630,420	633,580	630,420	633,580
Dänemark 1 kr.	750,120	753,880	750,120	753,880
Schweden 1 kr.	1101,24	1106,76	1105,190	1110,770
Finnland 1 f. M.	107,73	108,27	107,73	108,27
Italien 1 fr.	181,545	182,455	181,545	182,455
London 1 sh.	1835,4	1844,6	1835,4	1844,6
New-York 1 Dll.	4189,5	4210,5	4189,5	4210,5
Berlin 1 M.	227,48	228,57	227,48	228,57
Schwyz 1 fr.	704,160	707,840	704,160	707,840
Spanien 1 P.	542,64	545,96	542,64	545,96
Brasilien, ab. 1 R.	59,85	60,15	59,85	60,15
Stag 1 R.	121,695	122,305	121,695	122,305
Budapest 1 Kr.	219,45	220,55	219,45	220,55
Buenos A. 1 P.	1316,700	1323,300	1296,700	1303,300
Bulgarien 1 L.	38,116	38,284	38,116	38,284
Osaka 1 Y.	1995	2005	1995	2005
Rio de Jan. 1 P.	359,1	360,9	359,1	360,9
Warschau 1 Z.	—	—	—	—
Rumänien 1 L.	—	—	—	—
Agua 1 D.	47,481	47,719	47,481	47,719
Uladan 1 R.	155,61	156,39	155,61	156,39

Die Notierungen verstehen sich in Milliarden, bei D. Österreich in Kubikfuß in Millionen.

Der Goldumrechnungsfaktor für die Reichsmark betrug am 1. Dezember eine Billion.

### Neuere Nachrichten.

**Stuttgart, 30. Nov.** Da das Reichsfinanzministerium für die Deckung des württ. wertbeständigen Notgeldes mit 3 Millionen 6prozentige Reichsschatzanweisungen auf im Gesamtkontingent von 300 Millionen zur Verfügung stellen wollte, schien die weitere Ausgabe des Notgeldes gefährdet. Die Handelskammer Stuttgart unternahm energische Schritte und entsandte Generaldirektor Klipper nach Berlin, um mit dem in Berlin weilenden Vorstehenden der Handelskammer ein höheres Kontingent für Württemberg zu verhandeln. Dies ist gelungen. Es sind jetzt weitere 5 Millionen reichsregelmäßigem Deckungsmaterial zur Verfügung gestellt worden, so daß die weitere Herausgabe des Notgeldes gesichert ist, wenn sich alle Kreise Zurückhaltung auferlegen und sich auf den wirklich notwendigen Bedarf für Lohn und Gehaltszwecke beschränken.

**München, 30. Nov.** Ministerpräsident v. Kallm wird am Dienstag im Ständigen Ausschuss des Landtags die angefangene Rede über die politische Lage und die Ereignisse der letzten Zeit halten. Ein Teil seiner Ausführungen wird vertraulich sein.

**München, 30. Nov.** Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht von der Verhaftung Ludendorffs ist falsch. — Generalstaatskommissar von Rahr verbot den in Würzburg erscheinenden „Frankischen Bauer“ wegen Angriff auf den unterfränkischen Regierungspräsidenten auf zwei Wochen.

**Zweibrücken, 1. Dez.** Hier ist gestern ein Vortrag der Separatisten aus der Richtung Bismarcks eingetroffen. Die Sonderbündler haben sich zum Justizgebäude begeben, wo die Bezirkskommission der Rheinlanddelegation ihm Sitz hat.

**Adn, 30. Nov.** Die „Adn. Jtg.“ veröffentlichte in der Spitze ihrer Abendausgabe die Mitteilung, daß sie auf Verfügung der Internationalen Rheinlandkommission ihre Erscheinen vorläufig einstellen müsse.

**Braunschweig, 30. Nov.** Die bürgerlichen Parteien stellen im preussischen Landtag folgenden Antrag 1) die Zahl der Abgeordneten auf 30 herabzusetzen, 2) den gegenwärtigen Landtag am 19. Januar 1924 aufzulösen und die Neuwahlen zum 20. Januar anzusetzen, 3) die Zahl der Minister auf höchstens drei zu begrenzen.

**Berlin, 30. Nov.** Wie das „8 Uhr-Abendblatt“ mitteilt, ist heute ein teilweiser Stillstand der Notendrucke eingetreten, die bisher noch zur Erledigung der vorliegenden Aufträge arbeitete. Ein erheblicher Teil der für die Reichsbank arbeitenden Privatdruckereien ist mit dem heutigen Tag aus der Banknotenproduktion ausgeschieden. Der Abbau der Papiermarkherstellung wird in beschleunigtem Tempo weiterbetrieben und es wird für spätesten Ende der kommenden Woche die vollkommene Stilllegung der Notendrucke in Aussicht gestellt. (Alo entgegen amtlichen Versicherungen ist die Notendruckerei immer noch in Tätigkeit. Schluß.)

**Berlin, 30. Nov.** Um die Ernährungslage zu erleichtern, befreit die Reichsbank vom 5. Dezember ab folgende einheimische landwirtschaftliche Erzeugnisse bei Ausgabe als Exportstücken zum halben Tarif: Butter, Käse, Eier, Frischhuhn, Frischfleisch aller Art und Kartoffeln. Die Vergünstigung ist auf Frachtkübel unter 50 Kilo und eine Entfernung bis 100 Km. beschränkt.

**Berlin, 20. Nov.** Im Reichstagsausschuss hat der bayrische Finanzminister bei der Beratung des Entwurfs über die Steuernotverordnung und den Finanznotgesetz sich nachdrücklich für eine größere Bewegungsfreiheit der Länder eingesetzt.







**Forstamt Calmbach.**  
**Land-Stammholz-**  
**Verkauf**

am Mittwoch, den 12. Dezember 1923, vorm. 10 Uhr, in Calmbach („Sonne“) aus Staatswald Eiberg Abt. Säggberg, Raubgrund, Leimen-äcker, Schloßkopf, Straßbrunnen, Winkelkopf, Gnachbruch, Pfommerswiese und Funtenwiese: 7 Eichen mit Fm.: 1 Ib., 1 IIb., 2 IIIb., 0,4 V. Klasse, 174 Roibuchen mit Fm.: 6 II., 11 III., 36 IV., 34 V., 0,1 VI. Klasse, 1 Horn mit Fm.: 0,2 IV. Klasse, 8 Birken mit Fm.: 0,4 IV., 1 V., 0,3 VI. Klasse. Losverzeichnis von der Forstdirektion, G. f. G., Stuttgart.

Neuenbürg.

**Zu verkaufen:**

1 neuer schwarzer Herren-Überzieher, sowie 2 Mäntel für jungen Herrn.  
Karl Finkbeiner,  
Wildobersstr. 191, part. rechts.

Neuenbürg.

**Zimmer-**  
**Ofen,**

unter 2 die Wahl, gegen Gerste oder Weisfloren.  
Kuhnie, Windhof.

Neuenbürg.

**Kalbin**

(unter 2 die Wahl) tauscht gegen Milchkuh  
Eduard Wacker, Turmplatz.

Conweiler.

**Zucht-**  
**Rind**

ist zu verkaufen  
Haus Nr. 111.

Gräfenhausen.

**Zucht-**  
**Rind**

verkauft  
Ernst Glauner  
beim „Röhle“.

Birkenfeld.

**Auß. u.**  
**Fahrtuh**

ist zu verkaufen  
Gartenstr. 43.

Bauernherde,

**Roh- und Gar-**  
**Herde,**  
**Graderherde,**  
**Graderheiden,**  
**Waschtisch, Kochen aller Art,**  
**elektrische Bügeleisen,**  
**Roh- und Heiz-Apparate**

empfehlen als Lager  
Chr. J. Hartmann, Pforzheim,  
Tel. 1960, Bleichstr. 8.

Alle Musik-

**Instrumente**

sind für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Schüler bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Zubehör, Saiten usw. emp-  
fehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus

Ernst,  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kartagen Nebenstr. - Kohbrücke).

**Die Verhältniszahl für die Ermäßigungen beim**  
**Steuerabzug vom Arbeitslohn**

beträgt ab einschließl.  
25. November 1923: 700 000,  
2. Dezember 1923: 850 000.

Finanzamt Neuenbürg.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

**Mietzins.**

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1923 ab sind die Zuschläge zur Grundmiete für Verwaltungs- und Instandhaltungskosten auf zusammen 20 v. H. der Friedensmiete in Goldmark festgesetzt. Die Bezahlung kann in Festwerten, die auf Goldmark lauten oder in Papiermark, letzterenfalls zum amtlichen Goldmarkkurs des Zahlungstages, erfolgen. Die Bestimmungen über Erhöhung der Beträge bei 1/2-jährlicher Bezahlung sind weggefallen.

Nach Vorstehendem betragen die Mietzins vom 1. Dez. ab bis auf Weiteres 20% der Friedensmiete in Goldmark, da die in Papiermark zu berechnende Grundmiete keine Rolle mehr spielt.

Stadtschultheiß Knodel.

Neuenbürg.

**Bitte um Weihnachtsgaben.**

Für die Samariterhäuser, sowie für die zahlreichen sonstigen Anstalten der Jüngerer Mission erlaube ich mir, wie alljährlich, um Gaben zu bitten.

Ebenso werden Weihnachtsgaben für unsere Kleinkinderschule dankbar entgegengenommen.  
Neuenbürg, den 23. November 1923.

Dekan Dr. Megelein.

Conweiler.

**Stammholz-**  
**Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde bringt aus Abtlg. Bräcke im schriftlichen Aufreiß an den Höchstbietenden vorbehaltlich gemeinderätlicher Genehmigung zum Verkauf:

60 Fm. Nadelstamm- und Sägholz  
I. bis III. Klasse.

Der Kaufpreis ist in zwei Raten am 8. und 15. Dezember ds. Jz. an die Waldkasse hier zu bezahlen. Für die Umrechnung in Papiermark gilt der Kurs des Vortages vom Zahlungstag.

Die bedingungslosen schriftlichen Angebote in Goldmark der neuen Landesgrundpreise sind bis

Freitag, den 7. Dezember 1923,

abends 7 1/2 Uhr,

beim Schultheißenamt verschlossen einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit. Nähere Auskunft und Losverzeichnisse erteilt Waldhüter Jäck hier.

Den 1. Dezember 1923.

Gemeinderat.

**Stung!**

**Herren- u. Damen-Stoffe**

für Anzüge, Kostüme und Überzieher neu eingetroffen in großer Auswahl.

Sehr preiswert! Sehr preiswert!

Hier Pforzheim, Westliche 23, im Laden zu haben.

Hier können Sie Ware auf Teilzahlungen bis 14 Tage zurücklegen lassen.

Stuttgarter Neues Tagblatt

Gib

**keinen Auftrag**  
**nach auswärts,**

den Du hier erledigen lassen kannst. Bedenke, dass jeder Auftrag, den Du am Platze erteilst, mit dazu beiträgt, die Zahl der Erwerbslosen zu verkleinern und damit auch die Beiträge zur Erwerbslosen-Unterstützung.

Neuenbürg.

**Betriebs-Mechaniker,**

selbständig, für sofort gesucht.

Bügeleisen-Fabrik Waldbauer.

**Trotz der horrenden Teuerung**

finden Sie hier noch in großer Auswahl:

Hemden-Flanell, Blusen- und Kleider-Stoffe, Aussteuer-Artikel, fertige Bett- u. Baby-Wäsche, sowie Strümpfe und Socken

in großer Auswahl nur

Pforzheim, Westliche 23, im Laden zu noch sehr günstigen Preisen.

Hier können Sie Ware auf Teilzahlung zurücklegen lassen.

**BREMEN**



**AMERIKA**  
**OSTASIEN-AUSTRALIEN**

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vordringliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen. Reisegepäck-Verpackung.

**NÖRDDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**

in Neuenbürg: Theodor Weiss, Hauptstraße; in Stuttgart: Passagurbureau Rominger, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

Keine Sorge ums Brot bei Anschaffung eines Weber Backwerks kocht, bratet und backt die schwersten Brote.  
Anton Weber, Ettlingen.



**Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen**

aller Art kaufen Sie am billigsten bei Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.

Niederlage: Karl Kaiser, Gnyßstraße.

**Die beste Bezugsquelle für Herren-Bekleidung**

ist nur das Verkaufslager Pforzheim, Tal 2, I. Stock.

Kein Laden, bitte genau auf Adresse zu achten. Auf Wunsch Zahlungs-Verleichterung ohne jeden Aufschlag.

**Leder-Hüte**

Gummi-, Samthüte usw., sowie Pelze, Wollschals u. Mägen. Stets letzte Neuheiten bei größter Auswahl in allen Preislagen. Neu- und Umarbeitungen sorgfältig. — Telefon 2764.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerreunerstr. 12

Schönbürg.

**Zimmermädchen**

sofort gesucht. Schwarzwalldheim Schönbürg.

**Laschenjahrplan**

Winterdienst 1923/24. Preis 1 Goldmark. C. Nees'sche Buchhandlung, Joh. D. Strom.

Neuenbürg.

**Mütter-**  
**beratungsstunde**

findet Montag, den 8. Dezbr. von 2—1/4 Uhr, statt.

**Einzuq von Forderungen**

Beratung von Steuerfachm. durch Inhabss-Geschaft Wallinger, Neuenbürg.

**Apollo-Lichtspiele**

Calmbach. Samstag u. Sonntag, 1. und 2. Dezember

**„Die Herrin der Welt“**

II. Teil

**„Die Geschichte der Frau Gregor“**

(Hauptrolle: Mia May)

**„Professor Rehbein entführt seine Frau“**

(Schwank in 1 Akt)

Näheres in den Tripsplakaten! Gute Musik! Gute Musik! Der I. Teil wird lang wiederholt!

**Zu verkaufen:**  
**2 Bettstellen,**

nußbaum, poliert, schön, zu erhalten mit Kost.

Adr. an die „Gnyßstr.“ Geschäftsstelle.

**Seifen- u. Schuhren-**  
**Fabrikation**

im Hause richten wir ein Dauernbe und sichere Erwerb, besondere Räume nicht abg.

Auskunft kostenlos. Näheres erwidern. Chemische Fabrik Heinrich Müllner, Seig-Regelstr.

**Gottesdienste**

in Neuenbürg Sonntag, den 2. Dezbr. 1923.

10 Uhr Beichtg. (Hl. 24. Mark. 5, 8);

Delan Dr. Megelein. Gemeindebesung: Wie soll ich dich empfangen.

Wochenort: Nach der Zeit mit Anstehend an den Sonntag gottesdienstlicher Feier des 1. Weihnachtstages.

Das Opfer ist vormittag abends für den Markt des Abwehrverein bestimmt.

3 Uhr Bibelstunde in Waldenau. Stadtpfarrer Megelein.

Ausdrücklich Abendmahl für die Beichtg.

5 Uhr Beichtg. Stadtpfarrer Megelein.

Mittwoch, abends 8 Uhr 30. Konstante im Gemeindefest. Pfarrer Megelein.

Wissener Vater von Niddalder.

**Katholisch Gottesdienste**

in Neuenbürg Sonntag, den 2. Dezbr. 1923. 7 Uhr Hochgottesdienst. 9 Uhr Beichtg. und Amt. 11, 3 Uhr Christenlehre und Beichtg. Mittwoch um 7 Uhr: Rosenkranz in der Gottesdienststunde. 11, 8 Uhr.

Freitag 6—7 Uhr abbd. Beichtg. eigenheit. Samstag, den 8. Dez. Fest Marias aufst. Gnyßstr. 12. Kein Frühgottesdienst. 9 Uhr Beichtg. u. Feiert. 11, 3 Uhr feierliche Ergänzungsfeier.

**Methodisten-Gemeinde**

(Waldenau) Sonntag vorm. 10 Uhr. Beichtg. tagtäglich. 11, 12 Uhr Sonntag. Mittwochabend 8 Uhr Bibelstunde.